

Informationen über das Betriebspraktikum an die Eltern der 9. Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Schuljahr den SchülerInnen die Möglichkeit geben, ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchzuführen. Es soll vom **13.03. bis 24.03.2017** dauern. In dieser Zeit werden alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 nicht die Schule besuchen, sondern in einem Betrieb arbeiten. Die Arbeitszeit beträgt bis zu 40 Wochenstunden.

Der Durchführung des Betriebspraktikums liegt ein Runderlass des Kultusministeriums zugrunde. Alle rechtlichen Fragen (Haftung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung) sind geklärt.

Was spricht dagegen – was dafür? Zwei Bedenken liegen auf der Hand:

1. Rechtfertigt der Erfahrungsgewinn der SchülerInnen den notwendigen Unterrichtsausfall und die Störung des Schulalltags?
2. Wird es überhaupt möglich sein, genügend geeignete Praktikumsstellen zu finden?

Für das Praktikum spricht:

1. Die SchülerInnen erhalten einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Anforderungen am Arbeitsplatz; sie erfahren dadurch eine wesentliche Erweiterung ihres Blickfeldes über den Schulalltag hinaus.
2. Ein realistischer Vergleich der Anforderungen in Schule und Beruf wird gefördert.
3. Auch wenn eine gezielte Vorbereitung für einen bestimmten Beruf mit diesem Praktikum ***nicht*** beabsichtigt ist, besteht dennoch die Möglichkeit, sich über einzelne Berufe und Berufsfelder näher zu informieren.

Die Beschaffung von Praktikumsplätzen:

Die SchülerInnen sollen zunächst grundsätzlich die Möglichkeit erhalten, selber einen geeigneten Praktikumsplatz in Recklinghausen suchen und vorschlagen zu dürfen, wobei es sich aber nicht um einen Platz im Betrieb der Eltern, Verwandten oder Bekannten handeln soll (Gleiches gilt für Betriebe, in denen Eltern, Verwandte oder Bekannte beschäftigt sind oder die SchülerInnen in irgendeiner Form selbst tätig sind oder waren, wie z. B. Kirchengemeinden, Reiterhöfe u. ä.).

In dem Betrieb sollen möglichst vielfältige Arbeitsanforderungen gestellt werden, so dass wirkliche neue Einblicke in die Arbeitswelt im Sinne der Zielsetzung des Praktikums möglich werden. Schon bei der persönlichen Vorstellung im Praktikumsbetrieb sollte abgeklärt werden, welche Arten von Beobachtungen und Tätigkeiten der Praktikant während seiner Praktikumszeit machen darf und kann.

Wer keinen Praktikumsplatz findet, dem hilft die Schule (Praktikumskoordinator) weiter. Die Wahl (Vorschlag) bedarf in jedem Fall der Bestätigung durch den Koordinator.

Wir bitten alle Eltern, bei der Suche nach Praktikumsplätzen mitzuhelfen. Wenn Sie einen Recklinghäuser Betrieb kennen, der bereit ist, geeignete Plätze für unsere SchülerInnen bereitzustellen, so teilen Sie uns bitte die Anschrift mit.

Vorbereitung der Schüler auf das Praktikum:

Die Schule wird auf das Betriebspraktikum vorbereiten und bei der Auswertung behilflich sein. Jeder Schüler wird während des Praktikums von einem Lehrer seiner Klasse betreut. Einen Lohn erhält der Praktikant nicht.

Wie soll es nun weitergehen? :

1. Ich bitte zunächst alle Eltern um ihre grundsätzliche Zustimmung auf dem unteren Abschnitt.
2. Im Politikunterricht der Klasse 9 wird das Betriebspraktikum inhaltlich vorbereitet.
3. Der Koordinator wird die Schüler bei der Auswahl einer geeigneten Praktikumsstelle beraten. Wichtig ist die zeitige Kontaktaufnahme mit dem Koordinator.
4. Die Schüler fertigen im Anschluss an das Praktikum eine Praktikumsreflexion nach vorgegebenen Kriterien. Diese abschließende und im Unterricht vorbereitete Reflexion bildet die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Politik. Die Reflexion wird von den Politiklehrern korrigiert und benotet.
5. Zudem empfehlen wir, dass die Schüler ein Berichtsheft führen, um ihre Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum differenzierter zu dokumentieren. Zur Anfertigung eines Praktikumsberichtes – **der nicht verpflichtend ist** - erhalten die Schüler ein ausführliches Informationsblatt durch den Koordinator des Praktikums.

Recklinghausen, den 11.06.2015

Herr Şengör
(Koordinator Betriebspraktikum)

..... **bitte hier abtrennen**

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

.....
(Name des Schülers / der Schülerin)

.....
(Klasse)

Mit der Durchführung des Schülerbetriebspraktikums bin ich / sind wir grundsätzlich einverstanden.

Recklinghausen, den 2016

.....
(Unterschrift der / des Erziehungsberechtigten)

Rückgabe: spätestens bis zum 23.09.2016.